

---

# Mitteilungen und Bekanntmachungen



## der Gemeinde Pähl



August 2024

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Pähl,

seit dem letzten Gemeindeblatt im März ist viel passiert:

für alle Schulkinder ist ein weiteres aufregendes, spannendes und lehrreiches Schuljahr zu Ende gegangen, die letzten Wochen und Monate waren geprägt von Extremwetterereignissen, der Gemeinderat hat mit klaren Mehrheiten wegweisende Entscheidungen bezüglich Schule und Rathaus getroffen – und vieles mehr.

Nach politisch unruhigen Jahren in der Gemeinde Pähl und viel Aufregung um den geplanten Neubau des Rathauses sowie die Schulerweiterung haben wir im Arbeitskreis sowie im Gemeinderat viel diskutiert, die Ergebnisse mehrfach bei Bürgerversammlungen vorgestellt und die vielen Rückmeldungen in unsere Diskussionen aufgenommen.

Die vorliegenden Machbarkeitsstudien wurden durch die Architekten öffentlich vorgestellt und sind auf der Internetseite der Gemeinde einsehbar. Grundsätzlich gilt die Devise größtmöglicher Transparenz und Beteiligung.

Lassen Sie uns gemeinsam und gemeinschaftlich vorwärtskommen! Hierzu gehört, gemeinsam getroffene Beschlüsse umzusetzen und vor allem, bei allen

Themen, in einem sachlichen, konstruktiven Gespräch zu bleiben.

Ihnen allen möchte ich eine Anregung für den Sommer mitgeben; ein Erkenntnis, die mir immer wieder kommt: Mensch, es geht uns allen wahnsinnig gut! In vielen Ländern der Welt toben grausame Kriege; das kennt meine Generation bestenfalls aus den Erzählungen von (Ur-) Großeltern. Hunger, Gewalt und Perspektivlosigkeit bewegen nach wie vor viele Menschen zur Flucht, zur Aufgabe ihrer Heimat. Politisch extreme und extremistische Kräfte werden vielerorts immer stärker und destruktiver. Mensch, es geht uns allen wahnsinnig gut!

Ich wünsche Ihnen eine ruhige, entspannte und erholsame Sommerurlaubszeit und viel Freude bei der Lektüre des Gemeindeblatts. Allen Schulkindern wünsche ich schöne Ferien und viel Spaß bei den tollen Veranstaltungen des diesjährigen Ferienprogramms.

Herzliche Grüße!

Simon Sörgel  
Erster Bürgermeister

## Schule / Rathaus

Die Planungen, ein neues Rathaus zu bauen, bewegen die Gemeinde seit vielen Jahren. Nachfolgend wesentliche Fakten und eine kurze Chronologie für Sie zur Information:

Bei dem bekannten Bürgerentscheid vor gut zwei Jahren wurde gegen die damaligen Planungen eines neuen Rathauses entschieden. Ein Bürgerentscheid hat eine rechtliche Bindungswirkung von einem Jahr. Nach Ablauf des Jahres sind Planungen und Entscheidungen in gleicher Sache rechtlich zulässig und möglich.

Bereits vor meiner Wahl hat der im Sommer letzten Jahres gegründete Arbeitskreis Schule/Rathaus in vielen Terminen und Besprechungen wesentliche Themen zur Diskussion und Entscheidung für den Gemeinderat vorbereitet. Im Arbeitskreis sind Gemeinderäte aus jeder Fraktion vertreten: Richard Graf, Gerhard Müller, Claudia Klafs, Andreas Ottinger und Thomas Baierl. Der Arbeitskreis hat stets ergebnisoffen diskutiert; Entscheidungen wurden immer in der öffentlichen Gemeinderatssitzung getroffen.

Das Raumprogramm, das den Machbarkeitsstudien zugrunde liegt, wurde intensiv diskutiert. 709 qm, für Büros, Archiv, Toiletten, Flure, Besprechungsraum etc. Im Gegensatz zu früheren Planungen, die teilweise über 1400qm Gesamtfläche betrug, ist es auf ein zwingend notwendiges Minimum reduziert.

Im Oktober 2023 wurden drei Architekturbüros gebeten, Machbarkeitsstudien zu einer sogenannten „Hybridlösung“ auszuarbeiten. Zwei dieser Büros (Architekturbüro B3 und Sunder-Plassmann-Architekten) stellten sich dieser Aufgabe und präsentierten ihre Vorschläge öffentlich. In der Bürgerversammlung am 20.02.2024 wurden die Entwürfe ausführlich diskutiert. Die Architekten Sunder-Plassmann boten einen zusätzlichen Überraschungsentwurf, bei dem Schule und Rathaus als zwei getrennte Baukörper dargestellt wurden (Rathaus auf dem Parkplatz).

In der Folge hat der Gemeinderat im April 2024 entschieden, dass ein separates Rathaus gebaut werden soll; die sog. Zweihäusigkeit von Schule und Rathaus.

Die diskutierte Hybrid-Variante (Schule und Rathaus wie bisher in einem Baukörper) wurde seitens des Gemeinderats durch einen Mehrheitsbeschluss abgelehnt.

Gleichzeitig wurde beschlossen, dass die Schule am jetzigen Standort verbleiben soll. Im Zuge der Machbarkeitsstudien war für beide Architekturbüros völlig klar, dass das jetzige Rathaus nicht sanierungsfähig ist. Auch wenn es sehr schade ist: leider ist die Substanz zu schlecht; ein Erhalt ist nicht möglich. Zudem wären aufgrund der diversen An- und Umbauten enorme Sanierungsarbeiten und Umbauten am bestehenden Baukörper nötig. Ein Erhalt des bestehenden Rathauses ist daher auch eindeutig unwirtschaftlich.

Im Zuge der Ergebnisoffenheit des Prozesses war es wichtig, alle in Frage kommenden Varianten zu prüfen, auch die Eichbergstraße. Es wurde beispielsweise auch geprüft, ob ein Neubau der Schule am Sportplatz möglich ist. Da kein Grundstück zur Verfügung steht sowie Fördermittel der letzten Schulerweiterung zurückgezahlt werden müssten, kam diese Variante nicht in Frage.

Gleichzeitig hat sich der Arbeitskreis Schule / Rathaus intensiv mit den Planungen der Schulerweiterung befasst. In diesem Zuge gab es Gespräche mit den Leitungen der Kindergärten bzw. der Mittagsbetreuung bezüglich der Ganztagsbetreuung. Erfreulicherweise ist unser Schulleiter Konrad Krebber bei den Arbeitskreis-Sitzungen dabei und berät uns mit fachlichen Einschätzungen und Erfahrungen. Selbstverständlich laufen die Planungen zur Erweiterung der Schule parallel mit den Planungen des Rathauses. Unnötige Verzögerungen müssen, auch aufgrund der langjährigen Vorgeschichte, vermieden werden.

Für die endgültige Standortentscheidung wurde eine weitere Machbarkeitsstudie (Eichbergstraße) auf Basis des o.g. Raumprogramms in Auftrag gegeben, die im Juni vorlag und in der Bürgerversammlung am 25.06.2024 durch die Architekten vorgestellt und öffentlich diskutiert wurde. Anfang Juli beschloss der Gemeinderat mit klarer Mehrheit, dass das neue Rat-

haus in der Eichbergstraße, zwischen Feuerwehr und kleiner Schule, gebaut werden soll.

Durch das deutlich kleinere und im Gegensatz zu früheren Entwürfen gedrehte Rathaus, bleibt etwa die Hälfte des jetzigen Bolzplatzes erhalten.

Zudem wurden weitere Beschlüsse gefasst:

- ▶ Rathaus: der Sitzungssaal soll gleichzeitig als Besprechungsraum/Trauzimmer fungieren, hierdurch soll Platz gespart werden
- ▶ Schulerweiterung: Einplanung von ein bis zwei Hortgruppen

Aufgrund der einstimmigen (!) Entscheidung im Gemeinderat, Räume für Hortgruppen im Erweiterungsbau der Schule zu bauen, sind die Hybrid-Varianten nicht mehr möglich. Bei den Machbarkeitsstudien waren noch keine Räumlichkeiten für Hortgruppen eingeplant. Gemäß bayerischen Richtlinien benötigen zwei Hortgruppen Räumlichkeiten mit 318 qm Fläche. Diese zusätzlichen Flächen sind bei einer Hybridvariante nicht realisierbar. Bereits ohne die Räume für Hortgruppen würde ein Hybridbau einen großen Teil des Platzes zwischen heutigem Rathaus und Kirche zubauen; alternativ würde ein großer Teil des Pausenhofs wegfallen. Eine Verlagerung der Bücherei in das Schulgebäude, wie inzwischen geplant, hätte bei einer Hybridvariante ebenfalls keinen Platz.

Bei der letzten Sitzung vor der Sommerpause wurde Ende Juli entschieden, dass zuerst das Rathaus gebaut werden soll und anschließend die Schule. Hierdurch soll eine sehr teure Containerlösung (voraussichtlich 300.000 € inkl. Erschließung etc.) für die Verwaltung vermieden werden. Der Aufwand eines doppelten Umzugs der Verwaltung (inkl. vollständigem EDV-Umzug) wäre enorm; zudem steht kein geeigneter Platz für die Container zur Verfügung.

Aktuell laufen, entsprechend dem Auftrag des Gemeinderats an die Verwaltung, Vorbereitungen zur Ausschreibung der Planungs- und Bauleistungen. Beide Projekte sind mit jeweils 5 Mio. € (Baukosten und Planungsleistungen) im Haushalt und der Finanzplanung der nächsten Jahre eingeplant. Hierbei wur-

den großzügige finanzielle Puffer eingeplant, die wir bei diesem kleinen, reduzierten Rathaus, hoffentlich nicht benötigen werden. Die aktuellen Schätzungen gehen von jeweils 4-4,5 Mio. € pro Bauwerk aus. Sicherheitshalber wurde durch Kämmerei ab 2027 eine Kreditaufnahme in Höhe von 3 Mio. € eingeplant: je nach Entwicklung der Baukosten und Steuereinnahmen kann diese jedoch deutlich niedriger ausfallen oder im besten Fall unnötig werden. Bei der Erstellung des Haushalts und der Finanzplanung war jedoch größte Vorsicht und absolute Seriosität oberstes Ziel. Eventuelle Fördermittel für den Erweiterungsbau der Schule sind aktuell noch nicht abschätzbar; hierzu sind weitere Planungen nötig.

Bezüglich der Kosten möchte ich ebenfalls einen kurzen Überblick über die Entwicklungen der letzten Jahre geben. 2021 gab es unterschiedliche Kostenschätzungen; jeweils nur für die Kostengruppen (KG) 300 und 400. In diesen Kostengruppen sind die mit Abstand größten Kosten enthalten, für das Bauwerk/Baukonstruktionen und die technischen Anlagen. Die damaligen Kostenschätzungen lagen um 3,9 Mio. € für Varianten mit über 1400qm Fläche. Die heutigen Kostenschätzungen, nur für KG 300 und KG 400, liegen bei ca. 3,5 Mio. € für knapp 800qm. Zusammengefasst bedeutet dies, dass die Verzögerung der letzten Jahre bei einer Flächenreduzierung von über 40% (mehr als 600qm!) nur eine Kostenreduzierung von etwa 10% (ca. 0,5 Mio. €) gebracht hat; oder kurz gesagt: für fast das gleiche Geld bekommen wir jetzt viel weniger Rathaus!

Wie sie sicherlich mitbekommen haben, werden aktuell erneut Unterschriften für ein Bürgerbegehren gesammelt, außerdem diverse Leserbriefe an Zeitungen geschrieben.

Gerne möchte zu einigen Punkten Stellung nehmen:

- ▶ Angeblich gibt es in der Gemeinde geeignete Standorte für Container, bei denen keine teure Erschließung nötig ist. Zutreffend ist jedoch: Bürocontainer, die mehrere Jahre stehen, benötigen Fundamente und voraussichtlich eine Überdachung, zudem eine Erschließung mit Wasser, Abwasser, Strom, Telefon etc. Die genannte Be-

hauptung wird durch manche Gemeinderäte stetig wiederholt. Bei der konkreten Nachfrage nach einem Standort, kommen von den Verfassern leider keine (realistischen) Vorschläge.

- ▶ Angeblich kann die Gemeinde 300.000€ Förderung für Horträumlichkeiten erhalten. Zutreffend ist jedoch: Diese Summe ist bei zwei (!) neu geschaffenen (!) Hortgruppen möglich, d.h. 50 Plätze zu je 6000 € Förderung. Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 4.7.2024 entschieden, mindestens eine Hortgruppe in der Schule einzuplanen. Diese Gruppe wäre eine neu geschaffene Gruppe, d.h. förderfähig. Eine zweite zusätzliche Gruppe wäre möglicherweise deutlich über dem Bedarf; dies wird aktuell geprüft. Eine Überlegung ist, zur räumlichen Entlastung die bestehende Gruppe aus dem Kindergarten in die Schule zu verlegen; hierfür gäbe es voraussichtlich keine Förderung, da die Gruppe bereits besteht und nicht neu geschaffen wird. Die voraussichtlichen Fördermittel betragen daher je nach Gruppengröße (15-29 Kinder) zwischen 90.000 € und 174.000 € statt der behaupteten 300.000 €.
- ▶ Angeblich nehmen die Ausgaben für beide Bauprojekte „Kindern (...) sämtliche finanziellen Spielräume für die Zukunft.“ Zutreffend ist jedoch: Seriöse Finanzplanung bedeutet auch, ein „worst-case-Szenario“ zu planen. Beide Bauprojekte sind zwingend nötig und zum größten Teil aus Eigenmitteln der Gemeinde finanzierbar. Die angeführ-

te, mögliche, Kreditaufnahme von 3 Mio. € ist ein solches „worst-case-Szenario.“ Sehr viele Gemeinden wären froh, wenn sie solche Projekte fast vollständig aus eigener Tasche bezahlen könnten.

- ▶ Angeblich sind 350-400 qm nutzbare Fläche für eine Containerlösung „stolz“ und werden somit als überdimensioniert dargestellt. Zutreffend ist jedoch: Bei der Argumentation über diese Fläche wird behauptet, dass die Container für Rathaus-Mitarbeiter weder Toiletten noch einen Aufenthaltsraum benötigen. Dies widerspricht gängigen Anforderungen an einen Arbeitsplatz.
- ▶ Angeblich ist die Hybridlösung eine realisierbare Variante. Zutreffend ist jedoch: wie oben ausgeführt, waren bei der Erstellung der Machbarkeitsstudie noch keine Horträumlichkeiten eingeplant. Die notwendigen zusätzlichen Flächen machen die Hybrid-Variante nicht realisierbar.

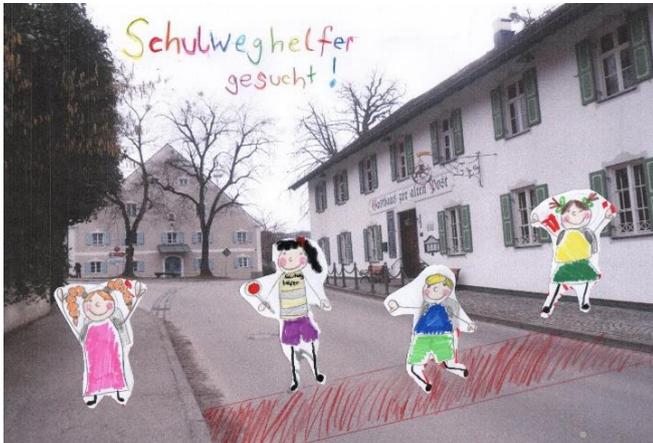
Nach den Turbulenzen der letzten Jahre und der beiden Bürgermeisterneuwahlen im letzten Jahr setzte der Gemeinderat seinen Fokus darauf, zügig und fundiert diese beiden für unsere Gemeinde wichtigen Projekte wieder auf den Weg zu bringen. Nach diesem intensiven Arbeitsprozess, in Folge vom Gemeinderat schrittweise gefasster Beschlüsse, befinden wir uns kurz vor Umsetzung.

Wir wollen keine Zeit verlieren, sondern gemeinsam und gemeinschaftlich anpacken!



## Schulweghelfer

Liebe Pähler Bürgerinnen und Bürger, der Schulweg unserer Grundschulkinder soll sicherer gemacht werden. Jeden Tag überqueren unsere Schulkinder die Ammerseestraße in Pähl zur Hauptverkehrszeit, vor allem in der unübersichtlichen Kurve auf Höhe der alten Post. Der Elternbeirat der Grundschule, die Schulleitung und die Gemeinde setzen sich daher seit einiger Zeit für einen markierten und beschilderten Überweg ein. Voraussetzung hierfür ist, dass sich ausreichend Schulweghelfer finden, die die Kinder morgens zwischen 7:45 – 08:15 und mittags je ca. 15min um 11:30, 12:30 und 13:15 an dem Überweg beaufsichtigen. Es werden ca. 6-8 Personen benötigt und das Amt des Schulweghelfers kann gerne auf mehreren Personen verteilt werden. Schulweghelfer stehen ebenso wie die Schüler unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung und sind daher umfassend abgesichert. Wollen Sie helfen und wäre das eine interessante Aufgabe für Sie? Dann melden Sie sich beim Elternbeirat unter [elternbeirat@grundschule-paehl.de](mailto:elternbeirat@grundschule-paehl.de) oder telefonisch direkt in der Schule 08808-399.



## Vandalismus im Kindergarten Fischen

In der vergangenen Monaten ist es im Garten des Kindergarten Fischen mehrfach zu Vandalismus und böswilligen Beschädigungen gekommen. Hierbei wurde die Netzschaukel angeschnitten und Zaunlaten vom neuen Fußballplatz entfernt und beschädigt. Die Reparatur der verursachten Schäden hat über 2000 € gekostet und muss von der Gemeinde bezahlt werden. Die Beschädigungen wurden bei der Polizei angezeigt. Bitte achten Sie alle gemeinsam darauf,

dass mit Gemeinschaftseigentum sorgfältig umgegangen wird.

Der Garten des Kindergarten Fischen ist kein öffentlicher Spielplatz sondern darf nur vom Kindergarten Fischen genutzt werden. Hintergrund sind Haftungs- und Aufsichtspflicht-Themen.

## Verkehr / Tempo 30 innerorts / Kirchstraße

Das Thema Verkehr, insbesondere „Tempo 30 innerorts“ ist jede Woche Gegenstand von Anliegen, Fragen, Gesprächen etc.

Leider kann gibt es oft nur eine unbefriedigende Antwort: Für Tempo 30 innerorts gibt es klare gesetzliche Vorgaben; in vielen Fällen ist es nicht möglich – so wünschenswert es auch wäre. Bei einem Kindergarten oder einer Schule ist dies problemlos umsetzbar; in den meisten anderen Fällen nicht. Vor allem die Hauptstraßen durch Pähl und Fischen sind keine Gemeindestraßen sondern Kreis- bzw. Staatsstraßen; d.h. die Gemeinde Pähl ist hier nicht zuständig und hat keine Möglichkeit der Verkehrsregelung. Aus diesem Grund muss beispielsweise der wünschenswerte Schülerüberweg in der Ammerseestraße durch das Landratsamt genehmigt werden. Hierfür sucht der Elternbeirat der Grundschule noch Verkehrshelfer.

Bei Schulen und Kindergärten ist eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h möglich; daher habe ich die Verwaltung und den Bauhof gebeten, die vorbereitenden Arbeiten für eine Geschwindigkeitsbeschränkung in der Kirchstraße vorzunehmen. Voraussichtlich im Herbst erfolgt die Aufstellung der Schilder; hoffentlich trägt dies zu einem sicheren Schulweg bei!

## Parkverbot Alpspitz- und Kreuzeckstraße

Leider kam es in der Alpspitz- und Kreuzeckstraße zum erheblichen Problemen. Viele Autos wurden so geparkt, dass die Müllabfuhr die Straßen nicht befahren konnte. Nach Absprache mit der Müllabfuhr wird daher in der Alpspitzstraße und in der Kreuzeckstraße ein Parkverbot eingeführt. Bitte seien sich im kla-

ren darüber, dass wildes Parken nicht nur die Müllabfuhr sondern im Notfall auch Rettungsdienst und Feuerwehr behindert.

Bitte beachten Sie: Grundsätzlich muss jeder Bürger sein Auto auf dem eigenen Grundstück abstellen. In der Gemeinde Pähl besteht seit vielen Jahren eine Stellplatzsatzung. Hierdurch werden Bauherren verpflichtet, die benötigten Stellplätze für ihr Haus auf dem eigenen Grundstück zu errichten. Bei allem Verständnis, dass eine Garage eher als Werkstatt, Abstellraum o.ä. genutzt wird – es führt zu den o.g. Problemen.

---

### **Trinkwasser**

Das Abkochgebot für das Trinkwasser wurde durch das Gesundheitsamt am 2.8.2024 aufgehoben.

Nachdem viele Fragen kamen: bei Starkregen und Hochwasser können Verunreinigungen des Trinkwassers trotz größtmöglicher Vorsicht und bester Pflege des Trinkwassersystems vorkommen. Glücklicherweise war die Keim-Konzentration hier relativ niedrig. Mit dem Abkochgebot sowie der Chlorung konnte die Verunreinigung relativ schnell beseitigt werden; so dass das Trinkwasser nun wieder wie gewohnt als Lebensmittel etc. genutzt werden kann.

Nach den Extremwetter-Ereignissen der letzten Wochen und Monate waren div. Gemeinden von vergleichbaren Verunreinigungen betroffen, bspw. Peißenberg, Riegsee, Passau etc.

Die Gemeinde Pähl hat in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wielenbach und der AWA über verschiedene Kanäle informiert: Radio, Zeitung, Internetseiten der Gemeinden und der AWA, Warn-App,

Aushänge, über Schulen und Kindergärten, WhatsApp, Gastronomie und lebensmittelverarbeitende Betriebe wurden separat informiert. Mein besonderer Dank gilt allen, die ihre Mitbürger informiert haben; dank des sozialen Zusammenhalts und der Gemeinschaft hat dies gut funktioniert. Ebenso möchte ich der AWA und allen Mitarbeitern danken, die Sorge dafür tragen, dass wir täglich gesundes und sauberes Trinkwasser haben.

---

### **Adventsmarkt**

Dieses Jahr findet der 40. Pähler Adventsmarkt statt. Zu diesem Jubiläum können wir alle nur gratulieren und allen Aktiven ganz herzlich danken. Der Adventsmarkt ist nicht nur ein Weihnachtsmarkt, viel mehr ein Event für alle aus der Gemeinde, aber auch ein Anziehungspunkt für Gäste von nah und fern. Zudem wird jedes Jahr ein großer Teil des Erlöses für soziale Zwecke gespendet, beispielsweise für Projekte der Kindergärten in der Gemeinde.

Zum Jubiläum gibt es dieses Jahr eine kleine Feier für alle Aktiven und ehemaligen Aktiven; hierzu liegt eine Einladung dem Gemeindeblatt bei.

Alles Gute für die nächsten mindestens 40 Jahre!

---

### **Pähler Festtage: Trachtenkapelle / Freiwillige Feuerwehr / Trommlerzug**

Lieber Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Pähl, bitte reservieren Sie sich nächstes Jahr vier Tage: 19.06.-22.06.2025 !

Die Trachtenkapelle, die Freiwillige Feuerwehr Pähl und der Trommlerzug feiern – bärenstark!

## Hochschlossweiher

Erfreulicherweise kann der Hochschlossweiher wieder zum Baden genutzt werden. Im vergangenen Winter musste der Damm aufgrund von Biberschäden aufwändig saniert werden. Inzwischen wird es dort wieder grün. Die hohen Kosten haben sich die Gemeinde und der Eigentümer Hr. Beck aufgeteilt. Im Namen der Gemeinde gilt mein großer Dank Hr. Beck, der mit großem persönlichen und finanziellen Engagement dafür gesorgt hat, dass der Hochschlossweiher weiterhin zum Schwimmen genutzt werden kann.



Während der Bauarbeiten im Winter



Der neue, fertige Damm am Hochschlossweiher

## **Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderates Pähl vom 29.02.24**

### 9. Antrag des Elternbeirats des Waldkindergartens auf Kostenübernahme für ein Sonnensegel

#### **Sachverhalt:**

Der Elternbeirat des Waldkindergartens stellt den Antrag auf Kostenübernahme für ein Sonnensegel.

Der Verwaltung liegen zwei Angebote vor, die durch den Elternbeirat eingeholt wurden. Das durch den Elternbeirat favorisierte Angebot beläuft sich auf 8.149,10 €; das andere Angebot beläuft sich auf 9.088,93€.

Nach Information durch den Elternbeirat stehen neben einer eingegangenen Spende i.H.v. 1.500€ aktuell keine größeren finanziellen Mittel zur Verfügung; es stehen jedoch noch weitere Anschaffungen aus. Der Elternbeirat ist auf der Suche nach weiteren Spendern.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Übernahme der Kosten für ein Sonnensegel i.H.v. 8.149,10 € brutto zu.

Das Sonnensegel verbleibt im Eigentum der Gemeinde.

**Abstimmung 14 : 0**

---

## **Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderates Pähl vom 29.02.24**

### 7. Antrag der Pfarreiengemeinschaft auf finanzielle Unterstützung für Sanierung des Dachstuhls von St. Ulrich (Kerschlach)

#### **Sachverhalt:**

Die Pfarreiengemeinschaft Pähl-Raisting-Wielenbach hat den folgenden Antrag auf finanzielle Unterstützung gestellt:

„Das geschichtsträchtige Ensemble in Kerschlach bestehend aus Gutshof, Kirche St. Ulrich und Wohnhäusern ist ein einmaliger Ort in der Ammerseere-

gion. Von den drei genannten Objekten ist die Kath. Kirchenstiftung Pähl sehr bemüht, den Erhalt und die Pflege der Kirche uneingeschränkt weiterzuführen. Man will damit dem gesteigerten Interesse der Pfarreiengemeinde entgegenkommen, auch diesen Ort pastoral zu nutzen. Er ist jedoch aufgrund der Lage und der täglichen Öffnungszeiten auch ein fester Programmpunkt für Touristen.

Im Zuge der Kontrolle der Gebäudestatik ist es leider zu Erkenntnissen einiger erheblicher Mängel im Dachstuhl gekommen. Die Sanierung und Rekonstruktion wird nach mittlerweile gesicherten Kostenerhebungen bei ca. € 30.000,- liegen.“

Für das Projekt sind bislang ausschließlich eigene kirchliche Mittel vorgesehen, hiervon 60% diözesane Steuermittel und 40% finanzielle Mittel der Pfarrei St. Laurentius Pähl.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt einer finanziellen Unterstützung der Pfarrei St. Laurentius Pähl für die Sanierung des Dachstuhls von St. Ulrich (Kerschlach) i.H.v. 3.000 € zu.

**Abstimmung 12 : 2**

---

## **Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderates Pähl vom 18.04.24**

### 4. Neubau Schule - Rathaus; Entscheidung Ein- oder Zweihäusigkeit

#### **Sachverhalt:**

Aufgrund der Vorlage und Vorstellung der Machbarkeitsstudien durch die beiden Architekturbüros Sunder-Plassmann und B3 bestehen zwei grundlegende Möglichkeiten für den Neubau eines Rathauses und somit Erweiterungs-Neubau der bestehenden Schule: in hybrider (einhäusiger) Bauweise oder getrennt, d.h. Schule und Rathaus in separaten Gebäuden (zweihäusig). Eine Sanierung des bestehenden Rathauses kommt nach eindeutiger Einschätzung beider Architekturbüros nicht in Frage.

Aus Gründen der Vollständigkeit und Einbeziehung aller Ideen wurde im Arbeitskreis diskutiert, ob ein Neubau der Grundschule an einem anderen Standort eine realistische Option darstellt. Nach einstimmiger Einschätzung im Arbeitskreis ist ein Neubau der Grundschule an einem anderen Standort keine sinnvolle Option.

Nach Beratungen und Vorarbeit im Arbeitskreis Schule / Rathaus ist in einem ersten Schritt eine Entscheidung über die Ein- oder Zweihäusigkeit von Schule und Rathaus notwendig.

**Beschluss:**

Antrag zur Geschäftsordnung durch GRin Porzelt:  
Nichtbefassungsantrag

**Abstimmung 3 : 10 (abgelehnt)**

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, dass die Grundschule Pähl am jetzigen Standort verbleiben soll.

**Namentliche Abstimmung:**

Ja: Sörgel, Müller, Graf, Herz, Blaich, Porzelt, Baierl, Popp, Spiel, Mayr, Ottinger  
Nein: Huber, Wörl

**Abstimmung 11 : 2**

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die Zweihäusigkeit für den geplanten Neubau eines Rathauses und Erweiterungsbau der Schule.

**Namentliche Abstimmung:**

Ja: Sörgel, Müller, Graf, Herz, Porzelt, Popp, Spiel, Mayr, Ottinger, Huber, Wörl  
Nein: Baierl, Blaich

**Abstimmung 11 : 2**

---

**Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderates Pähl vom 13.06.24**

5.Pähler Schlucht - Abwägung der Gutachten und weiteres Vorgehen bezgl. einer möglichen dauerhaften Sperrung

**Sachverhalt:**

Nach der Vorstellung der Gutachten inkl. (Haftungs-) Risiken sowie der ersten Kostenschätzung (sieben- bis achtstelliger €-Bereich) der Gutachter für bauliche Maßnahmen zur Absicherung der Schlucht, ist eine Entscheidung über das weitere Vorgehen notwendig. Nach Einschätzung der Verwaltung ist eine Entwidmung sämtlicher öffentlich gewidmeter Wege zur Vermeidung weiterer enormer Haftungsrisiken für die Gemeinde alternativlos.

Bis auf Weiteres bleibt die Pähler Schlucht gesperrt.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung mit den vorbereitenden Arbeiten zur Entwidmung sämtlicher öffentlich gewidmeter Wege und Straßen in die Pähler Schlucht.

**Abstimmung 10 : 1**

---

**Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderates Pähl vom 04.07.24**

10. Bauleitplanung - Einstellung der Planungen für die Bebauungspläne "Kapellenfeld" und "Kapellenfeld West"

**Sachverhalt:**

Im Verlauf der Planung hat sich herausgestellt, dass aufgrund div. wirtschaftlicher und juristischer Schwierigkeiten das geplante Einheimischen-Modell im Kapellenfeld nicht realisierbar ist.

Aus diesem Grund hat der Gemeinderat in der nicht-öffentlichen Sitzung vom 13.06.2024 entschieden, das Rücktrittsrecht vom Kaufvertrag auszuüben.

Zur formellen Einstellung des Bebauungsplan-Verfahrens ist ein entsprechender Gemeinderatsbeschluss notwendig.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die Einstellung der Planungen für die Bebauungspläne „Kapellenfeld“ und „Kapellenfeld West“.

**Abstimmung 15 : 0**

## **Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderates Pähl vom 04.07.24**

### 4. Planung Schule / Rathaus: Standort, Hort, weitere Planung

#### **Sachverhalt:**

Der Arbeitskreis Schule-Rathaus stellt den aktuellen Stand der Beratungen in der Sitzung vor und gibt Empfehlungen für die Entscheidung des Gemeinderats.

Aus Gründen der Eindeutigkeit und Transparenz sind div. Beschlüsse zu treffen.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, dass das neue Rathaus am Standort Eichbergstraße gebaut werden soll.

**Abstimmung 9 : 6**

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, dass im neuen Rathaus ein kleiner Sitzungssaal eingeplant werden soll, der auch als Trauungsraum genutzt werden soll.

**Abstimmung 12 : 3**

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, dass in der Erweiterung der Schule Räumlichkeiten für mindestens eine Hortgruppe eingeplant werden sollen.

**Abstimmung 15 : 0**

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung mit der Einholung von Angeboten für einen „temporären Bauherr“ für den Bau des Rathauses.

**Abstimmung 13 : 2**

---

## **Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderates Pähl vom 25.07.24**

### 6. Neubau Rathaus / Schule - Entscheidung über Containerlösung

#### **Sachverhalt:**

Im Kontext des Neubaus des Rathauses sowie des Erweiterungsbaus der Schule wird über die Option einer Containerlösung für die Verwaltung diskutiert.

Hierbei würde die Verwaltung aus dem bisherigen Rathaus ausziehen; welches sodann abgerissen werden könnte.

Ohne Container verbleibt die Verwaltung bis zur Fertigstellung des neuen Rathaus im bisherigen Rathaus.

Die Kosten für die Container-Miete für zwei Jahre belaufen sich gem. vorliegendes Angebot auf 207.209,58 €. Im Angebot nicht enthalten sondern von der Gemeinde separat zu beauftragen bzw. zu leisten sind ein geeigneter Standort inkl. Fundament, Erschließung (Strom, Wasser, Abwasser, Telefon, Internet usw.) sowie der Rückbau der entsprechenden Anlagen.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, auf eine temporäre Containerlösung zu verzichten und Rathaus und Schule nacheinander zu bauen.

**Abstimmung 9 : 5**

Nein: Baierl, Porzelt, Blaich, Klafs, Wörl

---

## **Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderates Pähl vom 25.07.24**

### 8. Straßenentwässerung: Erneuerung eines Kanals, Hesselohr Str.

#### **Sachverhalt:**

Die Niederschlagswasserkanäle in der Hesselohr Straße sind aufgrund der Dimensionierung grundsätzlich und insbesondere bei zunehmenden Starkregenereignissen nicht ausreichend. Es kam sowohl in der Vergangenheit als auch aktuell zu massiven Problemen für div. Anlieger.

Der Kanal soll von der Hesselohr Str. 29 / 32 bis zur Einleitung in den Burgleitenbach erneuert werden; der Kanal soll dann auf öffentlich Grund verlaufen.

Es fanden mehrere Gespräche mit der AWA diesbezüglich statt. Die Kosten werden von der AWA auf 100.000 € geschätzt, welche gemäß des Vertrags über die Niederschlagswasserkanäle hälftig zwischen der Gemeinde Pähl und der AWA aufgeteilt

werden. Der Kostenanteil der Gemeinde Pähl wird mit dem Trägerdarlehen aus der Übertragung der Regenwasserbewirtschaftung i.H.v. 289.943€ verrechnet.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die Sanierung des Niederschlagswasserkanals.

**Abstimmung 14 : 0**

---

**Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderates Pähl vom 25.07.24**

7. Pähler Schlucht - Einziehung von öffentlichen Straßen und Wege der Gemeinde Pähl - Sammelbeschluss

**Sachverhalt:**

Nachdem die erforderlichen Voraussetzungen nach dem BayStrWG vorliegen, ist für die (Teil-) Einziehung nachfolgender Straßen und Wege die Gemeinde Pähl als zuständige Straßenbaubehörde, gem. Art. 8 Abs. 1 Satz 1 BayStrWG, zuständig.

Die ganz oder teilweise einzuziehenden Straßen und Wege haben jede Verkehrs-bedeutung aufgrund des Betretungsverbot der Schlucht wegen Gefahr für Leib und Leben (Steinschlag etc.) verloren. Sie sind deshalb ganz oder teilweise einzuziehen.

**1. Ortsstraße Nr. 9 "Schluchtweg", alte Teil-FI.Nr. 289**, neue FI.Nr. 289/18, ist vom Anfangspunkt bei Hs.Nr. 53 lt. Bestandsblatt, jetzt Obere Burgleite 15, über die ganze Länge von ca. 195 m einzuziehen.

**Beschlussvorschlag:**

Gem. Art. 8 Abs. 1 Satz 1 BayStrWG ist die Ortsstraße „Schluchtweg“ einzuziehen.

**Abstimmung 13 : 1**

**2. beschränkt-öffentlicher Weg** – selbständiger Gehweg, **Nr. 11 „Fußweg in der Schlucht“, FI.Nr. 3112**, ist vom Anfangspunkt Ostgrenze FI.Nr. 134 bis zum Endpunkt Wasserfall über die ganze Länge von ca. 950 m einzuziehen.

**Beschlussvorschlag:**

Gem. Art. 8 Abs. 1 Satz 1 BayStrWG ist der beschränkt-öffentlicher Weg "Fußweg in der Schlucht" einzuziehen.

**Abstimmung 13 : 1**

**3. öffentlicher Feld- und Waldweg Nr. 9 „Grabenholzweg“, FI.Nr. 84**, ist teilweise einzuziehen. Bis zur Gabelung „Schaubergweg“ (Unterführung zur Hirschberg-Alm) bleiben ca. 10 m des öffentl. Feld- und Waldweges bestehen. Die restliche Strecke (ca. 370 m) bis zur Hangmitte der FI.Nr. 3115 ist einzuziehen.

**Beschlussvorschlag:**

Gem. Art. 8 Abs. 1 Satz 1 BayStrWG ist der öffentl. Feld- und Waldweg „Grabenholzweg“ teilweise einzuziehen.

**Abstimmung 13 : 1**

## Schnuppertag der FFW Fischen für Jugendliche

Anfang Juli haben alle Jugendliche ab dem Jahrgang 2012 aus Fischen einen Brief der Gemeinde erhalten, in dem ihnen die Jugendfeuerwehr Fischen kurz vorgestellt wurde und sie zu einer Schnupperübung am 15.7. eingeladen wurden. Die Jugendwarte haben sich sehr gefreut, dass sieben Mädchen und ein Junge an der Übung mit großer Freude teilgenommen und sich so einen Einblick in die Tätigkeiten der Feuerwehr gemacht haben. Beim Kübelspritzen, einer Feuerwehrtechnischen Übung und einer Team-Aufgabe wurde viel gelacht und spielerisch Wissen vermittelt.

